



Kultur. Tipps

## Wie überlebt man? - Experten diskutieren über Revitalisierung mit Kunst und Kultur

Redaktion  
24.10.2010



Halle 14.

Foto: Claus Bach

Am 25. und 26. Oktober veranstaltet die Halle 14 das öffentliche Symposium „How to survive? – Strategien der Revitalisierung mit Kunst und Kultur“ zu Wegen und Chancen kulturell geprägter Revitalisierung von ehemaligen Industriearealen und zu nachhaltigen Überlebensstrategien von Kulturinitiativen.

Im Rahmen des EU-geförderten Projektes „Second Chance - From Industrial Use to Creative Impulse“ diskutieren Experten aus Kunst und Kultur, Architektur, Ökologie und Soziologie, Stadtplanung und Stadtentwicklung in drei Schwerpunkten über geeignete Organisations- und Planungsmodelle (Governance), die positiven und negativen Auswirkungen auf die umliegenden Stadtviertel (Gentrifizierung) und die Herausforderungen des Klimawandels.

Die Eröffnungsrede hält der Architekt Raoul Bunschoten (CHORA architecture and urbanism) aus London. Das EU-geförderte Projekt „Second Chance“ zielt auf den europäischen Austausch zwischen fünf revitalisierten Industriebrachen in Nürnberg, Leipzig, Venedig, Krakau und Ljubljana. Das Symposium findet zeitgleich der Fachmesse für Standort- und Regionalentwicklung euregia 2010 statt.



Halle 14 im Gelände der Baumwollspinnerei.

Foto: Claus Bach

Die Wiederbelebung leer stehender Fabrikgebäude und -gelände durch alternative Kulturzentren, Kunsträume, Künstlerateliers, subkulturelle Projekte und andere Zwischennutzungskonzepte konnte bereits in vielen europäischen Städten zur Aufwertung von Stadtvierteln beitragen und die Attraktivität von Städten steigern. Diese Erkenntnis veranlasst Kommunalpolitik und Stadtverwaltungen, die sog. Creative Class mit unterschiedlichen Steuerungsinstrumenten zu unterstützen und zu stimulieren.

Kann das, was oftmals informell, spontan und ungeregelt – also von unten nach oben (bottom-up) – entstand, auch von oben nach unten (top-down) initiiert und geplant werden? Was könnten diese unterschiedlichen Ansätze voneinander lernen? Welche strukturellen, ökologischen und urbanen Strategien verlangt die Verstetigung von Umnutzung und Aufwertung?

Das öffentliche Symposium richtet sich an Personen mit Interesse an Stadtentwicklung und

Kultur sowie an Experten aus Architektur, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Kunst und Wissenschaft sowie Vertreter öffentlicher und privater Kunsteinrichtungen.

**Mehr Termine:**

**LEIPZIGER TERMINE**

[Leipziger Termine](#)

Was ist los in Leipzig?

Am Folgetag, dem 27. Oktober, 13 bis 15 Uhr wird die am Projekt beteiligte Aufbauwerk Region Leipzig GmbH die Diskussion fortführen und im Rahmen der euregia 2010 Beispiele der kulturellen Umnutzung von ehemaligen Industriebrachen vorstellen. Auf der Mehrzweckfläche 3/4 der Leipziger Messe findet das Fachforum „Neue Impulse und erweiterte Standards in der Stadt (teil)entwicklung“ statt.

Das Projekt „Second Chance - From Industrial Use to Creative Impulse“ wird gefördert durch das Programm Central Europe der

Europäischen Union (European Regional Development Fund)

[www.halle14.org](http://www.halle14.org)

[www.aufbauwerk-leipzig.com](http://www.aufbauwerk-leipzig.com)

[www.secondchanceproject.eu](http://www.secondchanceproject.eu)

---

<http://www.l-iz.de/Kultur/Tipps/2010/10/Diskussionsrunde-Revitalisierung-mit-Kunst-und-Kultur.html>

© 2004-2010 Leipziger Internet Zeitung